

Exkursionsbericht zur Junge DGGV Oman-Exkursion 2022



Allgemeiner Rahmen

- Zeitraum: 12.-26.11.2022
- Teilnehmeranzahl: 28
- Exkursionsführung: PD Dr. Gösta Hoffmann und M.Sc. Valeska Decker
- Kosten: ~1.600€ pro Person
- In den Kosten enthalten:
 - Unterkunft (2x Hotel, Camping)
 - Campingausrüstung
 - Verpflegung
 - Geländewagen
- Nicht enthalten:
 - An- und Abreise (Flüge)
 - Visum
 - Persönliche Ausgaben

Im November 2022 war es endlich so weit: nach einem langen Jahr der Vorbereitung seitens der Jungen DGGV und langen Wartens aller Teilnehmer ging es in das Sultanat Oman! Unter Leitung von PD Dr. Gösta Hoffmann und M.Sc. Valeska Decker konnten insgesamt 26 Studierende und Young Professionals die Geologie, Kultur und Geschichte des arabischen Landes näher kennenlernen.

Die Exkursion begann in Maskat, wo wir die German University of Technology (GUTech) besuchten und Assoc. Prof. Dr. Wilfried Bauer uns das Dept. of Applied Geosciences vorstellte. Wir erhielten Einblicke in das Leben an einer omanischen Uni und lernten die Unterschiede zu unserem Alltag als Studierende in Deutschland kennen.

In den ersten Tagen fuhren wir von Maskat entlang des Golf von Oman in Richtung Osten. Zu Beginn konnten insbesondere strukturgeologische Highlights wie Sheathfolds, Schersinnindikatoren wie Sigma Klasten und Boudins, allerdings auch Eklogite bestaunt werden. In den folgenden Tagen beschäftigten wir uns mit dem Quartär. Besonders eindrucksvoll war das Korallenriff bei Tiwi, wo mehrere Regressions- und Transgressionsphasen durch die Wechselfolge von Konglomeraten und Korallen zu sehen waren. Die Verzahnung zwischen Quartärgeologie und Archäologie wurde in der Kiesgrube bei As Siwayh deutlich, wo in den geologischen Schichten das Ausmaß eines Tsunamis auf eine holozäne Siedlung aufgezeichnet wurde.

Abgesehen von den geologischen Aufzeichnungen der Küstenprozesse war es ebenso spannend, die rezente Küstenlandschaft und das vielfältige Leben an dieser zu beobachten: Karbonatische Abrasionsplattform im Intertidalbereich mit Krebsen und Austern, Sandstrand mit bei Nacht leuchtenden Dinoflagellaten, Mangrovenwälder im Brackwasser des Lagunenbereichs und die Korallenriffe der Al Dimaniyat Islands mit Schildkröten und hohem Artenreichtum an Fischen.

Über die Dauer der Exkursion arbeiteten wir uns tiefer in die Vergangenheit und rekonstruierten die geologische Geschichte: In der späten Kreide wurde die ozeanische Kruste der Neotethys auf den Kontinent obduziert. Hieraus resultierte das Hajar Gebirge, welches wir auf unserer Reise überqueren durften. Zwischendurch ging es für die Exkursionsgruppe noch für einen Tag in die Wüste, wo insbesondere äolische Transportprozesse sowie unterschiedliche Dünenformen behandelt wurden. Die unterschiedliche Morphologie der Dünen konnte hautnah bei der Dünenabfahrt auf dem Sandboard von der gesamten Gruppe verinnerlicht werden. In den nächsten Tagen war die Geologie des Hajar Gebirges der Fokus. Im Herzen des Gebirges sind Omans älteste Gesteine (präkambrisch) aufgeschlossen. Zudem gibt es auch die weltweit bekannten Diamiktite und Cap Carbonates, die zur Snowball Earth Theorie beitragen, zu sehen. Auf unserer Route durchquerten wir die Ophiolith-Decke vom Liegenden zum Hangenden, wobei wir im Wadi al Abyad zwischen den schroffen, tief dunklen Felsen und schneeweißen Kalksinterbecken die Moho aufgeschlossen sahen. Es folgten im Wadi al Jizzi die bestaunenswerten Pillowlaven, vor denen auch das Gruppenfoto (oben) entstand. Mit Hinblick auf die Lagerstättenkunde gab es eine ehemalige Kupfermine, sowie die Metallericherungen an schwarzen und weißen Rauchern zu sehen. Es standen noch weitere spannende Highlights auf dem Programm, wie etwa "Schwimmwanderungen" durch Wadis, Megalodonten und Rudisten in mesozoischen Karbonaten, atemberaubende Off-Road-Pisten mit dem Geländewagen, Sternschnuppen am Lagerfeuer zählen, und noch vieles mehr!

Da im Anschluss an unsere Exkursion die reguläre Oman Exkursion der DGGV geplant war, konnte spontan ein gemeinsamer Tag in Maskat mit einem Austausch zwischen den Generationen stattfinden, was sich als weiteres Highlight der Exkursion herausstellte und zu regem Austausch führte.

Insgesamt wurde auf dieser zweiwöchigen Exkursion ein breites Spektrum an geologischen Disziplinen und Schwerpunkten abgedeckt: von petrologischen Highlights wie Mantelgesteinen, über besondere geologische Faltenstrukturen, lagerstättenkundliche Aspekte, sedimentären Prozesse und der Snowball-Earth Theorie, bis hin zur Hydrogeologie und quartären Geschehnissen, wie Tsunamis und Wüstenbildungen. Allerdings kamen auch archäologische Stätten, Pflanzenkunde, sowie die geschichtliche und landwirtschaftliche Entwicklung des Landes nicht zu kurz. Zusammenfassend war es eine äußerst gelungene, allererste Exkursion der Jungen DGGV. Für die Teilnehmenden war es eine bereichernde Erfahrung an einer außeruniversitären Exkursion teilzunehmen, andere geowissenschaftliche Studiengänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten kennenzulernen und sich mit jungen Geowissenschaftler*innen aus ganz Deutschland zu vernetzen. Die aus dieser Exkursion entstandenen Freundschaften erstrecken sich über ganz Deutschland, aber auch bis in den Oman.

